

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Blessenstätte 23a · 33330 Gütersloh

An
den Vorsitzenden
des Mobilitätsausschusses
der Stadt Gütersloh
Herrn Maik Steiner

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Gütersloh**

Maik Steiner, Sprecher
Gitte Trostmann, Sprecherin
Blessenstätte 23a
33330 Gütersloh

Telefon: 05241/14051
fraktion@gruene-guetersloh.de
www.gruene-guetersloh.de

Gütersloh, 10.09.2025

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für den Mobilitätsausschuss am 25.09.2025

Sehr geehrter Herr Steiner,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt für die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 25.09.2025 die folgende **Anfrage** zum Thema „**Verbesserungen für den Radverkehr Auf der Haar**“:

Die Buschstraße/Auf der Haar ist aus verkehrlicher Sicht von großer Bedeutung: Sie verbindet den Stadtteil Sundern über die Parkstraße mit der Innenstadt und damit auch mit den dort gelegenen weiterführenden Schulen. Damit stellt sie insbesondere für den Rad- und Schülerverkehr eine wichtige Route dar.

Im Abschnitt ab dem Parkbad und in Verlängerung der Straße Auf der Haar bis hin zum Stadtring Sundern zeigt sich jedoch, dass die bestehende Verkehrssituation den Anforderungen an eine sichere und attraktive Radverkehrsführung nicht gerecht wird. Die Fahrbahn ist relativ eng, gleichzeitig ist die Verkehrsbelastung in den Stoßzeiten hoch. Ein Teil der Radfahrenden weicht daher auf den einseitigen Gehweg aus, was zu Konflikten zwischen Rad- und Fußverkehr führt. Hinzu kommt, dass die Buschstraße ursprünglich in erster Linie als Erschließungsstraße für den Anliegerverkehr gedacht war, heute aber auch von vielen Kfz als Abkürzung zwischen Stadtring Sundern und Verler Straße genutzt wird. Dabei wird die zulässige Geschwindigkeit von 50 km/h oft ausgereizt, was die Unsicherheit zusätzlich verstärkt.

Wir bitten die Verwaltung daher um eine Einschätzung und Beantwortung **folgender Fragen**:

1. Wie bewertet die Stadt die Bedeutung der Buschstraße als Verbindung für den Rad- und Schülerverkehr zwischen Sundern, Innenstadt und weiterführenden Schulen?
2. Liegen Erkenntnisse über Unfallhäufungspunkte oder besondere Gefährdungslagen im genannten Abschnitt vor?
3. Hält die Verwaltung die Einrichtung von Tempo 30 für geeignet und realisierbar, um die Sicherheit insbesondere für Radfahrende und Fußgänger zu erhöhen?
4. Wäre die Einrichtung einer Fahrradstraße in diesem Bereich möglich? Mit welchem planerischen und finanziellen Aufwand wäre eine solche Maßnahme verbunden?

5. Welche weiteren Maßnahmen sieht die Verwaltung, um die Buschstraße für den Rad- und Schülerverkehr sicherer und attraktiver zu gestalten?
6. Welche Optionen bestehen, den Kfz-Durchgangsverkehr zu reduzieren und die Straße stärker auf ihre Funktion als Anwohnerstraße auszurichten?

Mit freundlichen Grüßen,

Ingold Klee
Sprecher im Ausschuss

Martin Sellenschütter
Ausschussmitglied

